

Die Wäsche im Grossbetrieb

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wäsche im Grossbetrieb

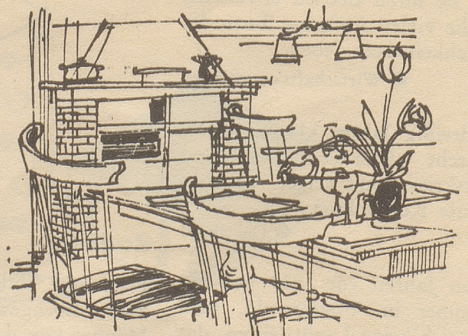
Vom Mai bis zum Oktober gleicht das Grand-Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken einem Bienenhaus!



Das vornehmste und eleganteste Hotel an der weltberühmten, von uralten Nussbäumen beschatteten Höhestrasse in Interlaken, ist zweifellos das Grand-Hotel Victoria-Jungfrau mit über 300 Zimmern, 425 Betten. Hier finden sich in den kurzen Sommermonaten an die 25 000 anspruchsvolle Gäste aus 22 Nationen ein, vornehmlich aus der angelsächsischen Welt. Man strebt durch die Zweigtäler der Lütschine über Lauterbrunnen oder Grindelwald ins Jungfrau-gebiet, man will auf die Heimwehfluh, die Schynige Platte, aufs Brienz-Rothorn und über die Grimsel an den Rhonegletscher. So ist der Aufenthalt im Grand-Hotel meistens nur sehr kurz. «Kurz, aber unvergesslich»,

sagen die erlebnishungrigen Touristen. «Der Empfang ist festlich, die Betreuung fürstlich, und Tafelfreuden gibt's wie im Schlaraffenland. Herzlichen Dank, Herr Liggenstorfer!» Wo sich so unendlich viel Leute mit den verschiedensten Gewohnheiten treffen, ist es nicht immer leicht, alles blitzsauber zu halten. Doch kennt Herr Direktor Liggenstorfer keine Kompromisse. So sind von den 180 Angestellten allein ihrer 20 in der Wäscherei beschäftigt. Es ist ein dreifacher Wäschebestand an wahrschaf-tem Berner Leinen und Halbleinen vorhanden, der einen kaum abschätz-baren Wert repräsentiert und grosse Sorgfalt erfordert. In modernen Auto-
maten und mit Hilfe der bewährten

Steinfels-Waschmittel werden Tag für Tag ganze Berge von Bett- und Tischwäsche bewältigt. Man braucht zum Vorwaschen das nicht zu übertreffende MAGA, zum Klarwaschen das Universalwaschmittel UW4K auf Seifenbasis und das Bleichmittel BLIMIT. Jedes Jahr, wenn die Saison beginnt, fährt ein Steinfels-Waschtechniker nach Interlaken und macht die neue Lingerie-Equipe mit der individuell ausgearbeiteten, schonenden Waschmethode vertraut, die ein so strahlen-



des Resultat garantiert und viel Geld einspart. Dazu kommen gelegentliche Kontrollen!, denn es ist beim Waschen fast wie bei der Kochkunst: wenn 10 Küchenchefs nach dem gleichen Rezept arbeiten, ist es noch lange nicht gesagt, dass immer das Gleiche auf dem Tische steht!

